

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDEDE
UND PARTNER DES WBZ



VORFREUDE AUF DEN
WBZ-NEUBAU



LEBEN IN EINEM
STIMMIGEN UMFELD



IN DIE FERIE DANK
GROSSZÜGIGER SPENDE



WBZ

2/2016



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung

Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion

Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder

WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung

EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage

Einblick, 4-mal jährlich, 5500 Expl.

Zusätzliche Exemplare

Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2016 WBZ.

Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis

Das WBZ verwendet für seine
Publikationen ausschliesslich
Papiere aus nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung.

Inhalt

2 Editorial

Stephan Zahn

3 Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

4 Schwerpunkt

WBZ-Neubauprojekt: mit «Volldampf»
in Richtung Zukunft

7 Persönlich

«Das Unterwegssein gehört zu
meinem Leben»

8 Leben und Arbeiten

Leben in einem stimmigen Umfeld

10 Dienstleistungen

Klein- und Grossversände – alles aus
einer Hand

11 Unterstützung

Ferienziel Teneriffa: Sonne, Meer
und tolle Stimmung

Liebe Leserin, lieber Leser

In den letzten Wochen haben wir einen Vorgeschmack auf die Zukunft des WBZ bekommen. Daran lassen wir Sie gerne teilhaben und stellen Ihnen in dieser «Einblick»-Ausgabe das Nachfolgeprojekt für das ältere unserer beiden Gebäude vor.

Als wir zu planen angefangen haben, haben wir das Vorhaben als Notwendigkeit, als Chance und als riesige Herausforderung gesehen. Das gilt natürlich immer noch. Inzwischen ist aber Begeisterung hinzugekommen. Denn jetzt wissen wir, wie die Gewinner eines Architekturwettbewerbs an diese Aufgabe herangegangen sind. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeitenden, die externen Nutzerinnen und Nutzer, die Besucher und Gäste werden sich im neuen Gebäude wohl fühlen!

Das Projekt trägt dazu bei, unseren Klientinnen und Klienten zeitgemässe Unterstützung in einem zeitgemässen Umfeld zu bieten. Der Neubau des WBZ steht in Zusammenhang mit allgemeinen Entwicklungen der institutionellen Behindertenhilfe: Diese geht hin zu Normalisierung und Selbstbestimmung (Teilhabe, Partizipation und Inklusion). Es besteht vermehrt der Wunsch nach ambulanten Angeboten, nach Individualisierung in der Nutzung dieser Angebote und nach besseren Wahlmöglichkeiten, zum Beispiel in Form von autonomen Wohnformen. Die bereits bestehende Vielfalt des WBZ an Möglichkeiten, Angeboten und Leistungen wird mit dem Neubauprojekt weiter zunehmen.

Wir wollen an unserer Erfolgsgeschichte weiter bauen. Ich freue mich darauf!

Herzliche Grüsse



Stephan Zahn, Direktor
stephan.zahn@wbz.ch

Soeben ist der Jahresbericht 2015 mit interessanten Infos rund ums WBZ im vergangenen Jahr erschienen.



Maria und Josef Leu vom Milchhüsi Reinach überreichen WBZ-Direktor Stephan Zahn eine Spende in der Höhe von 4000 Franken.

Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an? Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Milchhüsi Reinach spendet dem WBZ 4000 Franken

Freudige Gesichter im WBZ: Im Rahmen einer symbolischen Checkübergabe überreichten Maria und Josef Leu vom Milchhüsi Reinach am 14. April 2016 unserem Direktor Stephan Zahn eine Spende in der Höhe von 4000 Franken. Das Geld stammt aus dem Preisgeld, das sie als Gewinner des Reinacher Preises 2016 erhalten haben. «Für uns war nach dem Gewinn des Reinacher Preises 2016 sofort klar, dass wir einen grossen Teil des Preisgeldes ans WBZ spenden werden», so Maria und Josef Leu vom Milchhüsi an der symbolischen Checkübergabe. Gesagt, getan. Mit ihrer Spende wollen sie Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, eine Freude bereiten.

Der Jahresbericht 2015 ist erschienen

Soeben ist er erschienen: der Jahresbericht 2015! Neu ist er dem «Einblick» beigelegt, umfasst nur noch vier statt zwölf Seiten und fasst kompakt das Wichtigste zum vergangenen Jahr zusammen. Sowohl Jahresbericht 2015 als auch Jahresrechnung 2015 samt Revisionsbericht können Sie unter www.wbz.ch (Service / Dokus und Infos) als PDF herunterladen. Viel Spass bei der Lektüre!

Freiwilligeneinsatz – schenken Sie uns Ihre Zeit!

Für unseren Flohmarkt und unseren Wohnbereich suchen wir laufend freiwillige Helferinnen und Helfer für verschiedene Arbeiten. Beim Flohmarkt geht es dabei das Jahr hindurch ums Sortieren, Reparieren, Waschen, Einlagern und dann am Flohmarkt jeweils am letzten Oktober-Wochenende ums Auspacken, Dekorieren und Verkaufen. Im Wohnbereich sind es Fahr- und/oder Begleitdienste. Fühlen Sie sich angesprochen? Kontakt Flohmarkt: Carlotta Jost, carlotta.jost@wbz.ch, t +41 61 755 71 89; Kontakt Wohnen: Domenica Fritz, domenica.fritz@wbz.ch, t +41 61 755 71 38.

Das WBZ sucht laufend freiwillige Helferinnen und Helfer.



Veranstaltungen

Kunstaussstellung «Benjamin Zahnd»

17.6.–26.8.2016, diverse Zeiten, WBZ 71, Gang/Lichthof

Albatros-Event «Weinprobe»

(mit regionalen Gerichten mit der Siebe Dupf Kellerei Liestal)
8.9.2016, 19 Uhr, WBZ 71, Restaurant Albatros

Weitere Veranstaltungen unter www.wbz.ch (Aktuell/Events).

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Service/Führungen).



Schwerpunkt

Mit «Volldampf» in Richtung Zukunft

40 Jahre gehen an nichts und niemandem spurlos vorbei. Auch nicht am WBZ-Gebäude 70/72 mit Baujahr 1975. Es ist nun an einem Punkt angekommen, an dem nur ein Neubau Sinn macht.

Im ganzen Haus merkt man, dass sich etwas tun muss, um die Wohn- und Arbeitsqualität für Menschen mit Behinderung zu verbessern. Mit der Auswechslung von veralteten Armaturen in den Duschen und einem neuen Anstrich ist es allerdings nicht getan.

«Es entsteht nicht etwa eine Insel, sondern ein Raum, der mit dem Gebäude WBZ 71 zu einer Einheit wird. Um das geht es: Einbindung und Einbettung statt Abschottung. Das Projekt verbraucht wenig Land, passt in die Gegend, ist auch fürs Auge schön und lässt durch seine geschickte Bauweise viel Aussen- und Freiraum. Tolle Aussichten! »

Dr. Peter E. Burckhardt, Präsident des Stiftungsrats WBZ

«Ich halte sehr viel vom Neubauprojekt. Die Verantwortlichen haben das praktikabelste Modell ausgewählt – alles liegt sehr nahe beieinander. Was mir auch gefällt: Es gibt eine Aufwertung des Haupteingangs. In meinen Augen ist das ein guter und wichtiger Schritt in die Zukunft des WBZ. »

Seraina Baumgartner, WBZ-Bewohnerin sowie Mitarbeiterin EDV und kreativAtelier

Wir haben abgeklärt, was sinnvoller ist: ein Umbau bei laufenden Betrieb und mit allem, was dann an Störungen im Alltag auf uns zukommt, oder ein Neubau an einem anderen Standort. Alle Argumente sprechen für zweiteres. Wirtschaftlich, ökologisch und betrieblich schneidet ein Neubauprojekt deutlich besser ab als die Sanierung des Altbaus.



Impressionen aus der Wettbewerbs-
eingabe des Gewinnerprojekts
«birs». Links der Neubau von der
Gartenseite her betrachtet. Links
unten und in der Mitte ein Wohn-
erzimmer und ein Gang mit Büros
sowie rechts unten die Ansicht vom
Haupteingang (Gebäude WBZ 71)
in Richtung Osten zum Neubau, der
parallel zur General Guisan Strasse
steht.



Im April und Mai haben wir das Siegerprojekt aus einem anonymen Architekturwettbewerb an mehreren Anlässen vorgestellt. Gewonnen hat der Beitrag «birs» der Zürcher Arbeitsgemeinschaft Joos Mathys Schmid Schärer. Dieses Team vereint alle Anforderungen in einem einzigen Gebäude und in einer ästhetischen Form. Es schafft Grosszügigkeit, ohne verschwenderisch zu sein.

« Wenn der Neubau steht, dann würde ich mich freuen, ein solches Zimmer zu haben. Eine eigene Dusche – das wäre «gäbig». Jetzt muss ich immer über den Gang. Hoffentlich hat das kreativ-Atelier auch im Neubau einen grossen Raum mit viel Licht, das mag ich gerne. Und wenn meine Geranienkistchen einen Platz im Garten finden würden ... Schön wäre das! »

Helene Fuhrer, WBZ-Bewohnerin und Mitarbeiterin kreativAtelier

Der Neubau bietet Raum zum Atmen

Der mehrstöckige Baukörper verjüngt sich gegen oben terrassenartig und wirkt dadurch leichtfüssig und lebendig. Er steht an der nördlichen Parzellengrenze entlang der General Guisan Strasse, sodass wenig Fläche beansprucht wird und ein Maximum an Quadratmetern als Garten und Park zur Verfügung steht.

Die Aussicht auf das Birstal und die Jurahügel bleibt gewahrt. Sie kann auch tatsächlich genossen werden, denn die Zimmer und Wohnungen sind in den oberen Stockwerken angesiedelt und nach Süden ausgerichtet.

« Das WBZ legt für seinen Neubau sehr grossen Wert auf öffentliche und halböffentliche Bereiche, in denen soziales Leben stattfinden kann. Ich setze mich dafür ein, dass dieses Stück Normalität gebaut werden kann und würde mich sehr freuen, wenn Sie das Projekt unterstützen und mittragen! »

Urs Endress, Präsident des Patronatskomitees Neubau WBZ

Auch für den Übergang zum Gebäude WBZ 71 fanden die Architekten eine überzeugende Lösung. Eine von aussen sichtbare, verglaste Wandelhalle lässt die beiden Gebäude zu einer Einheit zusammenwachsen.

In unmittelbarer Nachbarschaft

Für den Neubau planen wir auf «der grünen Wiese». Das Grundstück direkt neben dem Bau WBZ 71 liegt oberhalb von Schwimmbad und Reinacher Heide, gehört der Bürgergemeinde Reinach und wird momentan noch sportlich genutzt für Fussball-Trainings und -Spiele. Sobald die Einwohnergemeinde Reinach dafür einen Ersatz bereitgestellt hat, ist der Weg für eine Nutzung durch das WBZ geebnet.

« Ich freue mich auf den Neubau. Auf die neuen Zimmer bin ich schon gespannt, wie sie aussehen, wenn sie gebaut sind. »

Jan Cookman, WBZ-Bewohner und Mitarbeiter Computergruppe





Viel Interesse und Neugierde, viele Rückmeldungen und Fragen an den Veranstaltungen, mit denen die Resultate des Architekturwettbewerbs verschiedenen Zielgruppen vorgestellt worden sind.



Einfache und schlüssige Raumaufteilung

Die Wohnräume sind in den oberen Etagen angesiedelt. Auf halber Höhe sind Begleitung und Pflege, Ateliers, ein Verkaufsladen, die Büroräume und die Verwaltung angeordnet. Im Gartengeschoss befinden sich die Zugänge zur Aussenanlage und zu Räumen mit teilweise externer Nutzung, wie zum Beispiel einer Aula.

«Das Resultat gefällt mir sehr gut. Der Neubau bringt funktional auf kleinem Raum Wohnen, Pflege und Arbeiten zusammen.»

Gerda Massüger, Präsidentin Baukommission Neubau WBZ und Einwohnerrätin

Die Chancen stehen gut, dass zudem eine Kindertagesstätte ins WBZ einzieht. In weiteren öffentlichen Räumen ergeben sich Möglichkeiten für Begegnungen und Gespräche.

Die Vorfreude beginnt zu kribbeln

Wenn alles glatt läuft, finden im ersten Halbjahr 2018 der Spatenstich und im zweiten Halbjahr 2019 der Umzug statt. Bis sich das neue Gebäude mit Leben füllt, braucht es also noch etwas Geduld. Wir spüren aber, dass das Projekt viele Menschen beschäftigt und bewegt. Und alle, die direkt an der Planung beteiligt sind, sind sicher: Das Haus wird rasch zu einem Zuhause, in dem man sich gerne aufhält und ebenso gerne zur Arbeit geht.

Budget und Finanzierung

Ohne Geld lässt sich nichts bauen. Wir gehen von rund 40 Millionen Franken als Budget für den WBZ-Neubau aus. Etwa drei Viertel davon können wir aus Eigenmitteln der WBZ-Stiftung und über Hypotheken aufbringen. Um die weiteren 10 Millionen Franken decken zu können, sind wir auf grosszügige Unterstützung angewiesen – durch Privatpersonen oder von institutionellen Geldgebern.



Wettbewerb

Frage: Wann soll der Umzug in den Neubau stattfinden?

Senden Sie Ihre Antwort mit der Post oder per E-Mail an:

Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ)

Kommunikation/Fundraising

Stichwort «Einblick-Wettbewerb»

Aumattstrasse 70–72, Postfach, CH-4153 Reinach 1
info@wbz.ch

Verlosung unter allen richtigen Einsendungen:

3 x 1 Albatros-Gutschein à CHF 30.–.

Einsendeschluss:

31. Juli 2016. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich informiert.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kunden, Spendenden und Partner des WBZ. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

«Das Unterwegssein gehört zu meinem Leben»

Was ihre Lieblingsfarben seien, wird Monika Rymann im kreativAtelierier gefragt. «Alles, was freche Farben sind», meint sie postwendend. Und so wird die Farbwahl fürs Filzen zu einem Motto für dieses Portrait.

Verschmitzt sieht Monika Rymann aus, wenn sie über den Brillenrand hochguckt und erzählt, dass sie in ihrem Leben auch gerne einmal ein bisschen «Remmidemmi» habe. Man glaubt ihr aufs Wort, dass sie Geselligkeit mag. Sie macht einen lebendigen, kontaktfreudigen Eindruck. Die Pflege von Freundschaften steht an erster Stelle ihrer Hobbies. Die Freunde seien ihr in all den Jahren erhalten geblieben – was sie sehr schätzt, was aber genauso viel mit ihrem eigenen Naturell zu tun haben dürfte. Dadurch lernt Monika Rymann auch immer wieder neue Leute kennen.

Um sich zu amüsieren, braucht es aber nicht zwingend ein Gegenüber. Gefragt nach einer Lieblingslektüre, sagt sie: «Ein Lieblingsbuch habe ich nicht unbedingt. Aber es gibt eine Schriftstellerin, die ich sehr gerne habe: Hera Lind. Die schreibt gute, originelle Unterhaltung, da kann ich vor mich her «giigele» wie eine Weltmeisterin. Als ich vor zwei Jahren in Kroatien war, hatten wir zwei Wochen lang nur Regen. Da habe ich viel gelesen. Meine Kollegin, die mich begleitet und betreut hat, wollte immer wieder wissen, weshalb ich am Lachen bin. Sie hat die Welt nicht mehr verstanden. Schlussendlich hat sie dann das Buch auch verschlungen und fand es lustig.»

Dass aber nicht alles nur lustig ist, versteht sich von selbst. Monika Rymann wartet sehnsüchtig auf eine Freigabe der IV, damit sie für ihr gelähmtes linkes Bein eine neue Schiene bekommt. Ausgerüstet mit dieser, einem stabilen Schuhwerk und einem Gehstock kann sie Distanzen im WBZ und ausser Haus ganz gut zu Fuss zurücklegen.

In der Mobilität hat sie grosse Fortschritte gemacht, seit sie vor mehr als 13 Jahren durch eine Hirnblutung und eine Woche später mit einem Hirnschlag aus ihrem gesunden Leben gerissen worden ist. Ihre halbseitige Lähmung (Hemiplegie) ist dennoch eine Tatsache; die linke Hand hat gar keine Funktionsfähigkeit zurückerlangt.

Doch was alles auch einhändig machbar ist ... Die künstlerischen und handwerklichen Qualitäten der früheren Innendekorationsmeisterin drücken durch, wenn Monika Rymann im kreativAtelier ans Werk geht. Karten gestalten und sie zusammen mit Couverts

in durchsichtige Hüllen verpacken, Papiermaschee-Figuren bemalen, Sperrholz-Formen aussägen, Inventur machen ... Und nebenbei gehört sie zum Team der Postverteilung und ist dafür in ihrem Elektrorollstuhl im ganzen Gebäude unterwegs.

Ein nicht immer einfaches, aber immer ein volles Leben!



Einblicke in das vielfältige Schaffen von Monika Rymann: sägen, filzen, malen, Karten produzieren und verkaufsfertig verpacken ...

Leben in einem stimmigen Umfeld

Das WBZ bietet Menschen mit Behinderung ein Umfeld mit einer Vielzahl an Leistungen, Chancen und Möglichkeiten. Sie schaffen sich darin ihr individuelles Leben.

Sich als Mensch angenommen und im besten Sinn selbstverständlich fühlen. Auf das zugreifen können, was es braucht zum Leben und im Leben. In den eigenen vier Wänden wohnen, die auf den individuellen Bedarf abgestimmt sind. Eine Aufgabe haben, in der man sich ebenso gebraucht wie wertgeschätzt fühlt.

Das ist die Aufgabe des WBZ, das ist unsere Leidenschaft zugunsten von Menschen mit Behinderung, die in ihrem Alltag auf Unterstützung angewiesen sind. Wir bieten ihnen eine breite Palette an Leistungen, Chancen und Möglichkeiten. Was davon von der einzelnen Person genutzt wird, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab: einerseits vom objektiven, gesundheitlichen Bedarf, andererseits von den individuellen, subjektiven Bedürfnissen. Beides kann sich im Verlaufe der Jahre durchaus ändern, ohne dass ein neuer Partner für Wohnen und Arbeit gesucht werden müsste.

Wohnen in Varianten

Am einfachsten lässt sich dies anhand von Szenarien im Wohnen aufzeigen. Gehen wir davon aus, dass jemand mit uns zunächst einen Vertrag für klassisches Wohnen abschliesst. Er umfasst auch Begleitung, Pflege und Tagesgestaltung, die dem Bedarf entsprechend ausgewählt und in individueller Form genutzt werden können.

Der weitere Verlauf der WBZ-Geschichte ist so unterschiedlich wie es die Menschen sind, die bei uns leben. Bei einer fortschreitenden Krankheit oder allmählich nachlassenden Kräften nimmt der Umfang der Unterstützung entsprechend zu. Besteht stattdessen das Potenzial zu mehr Unabhängigkeit im Wohnen, dann nimmt das WBZ auch eine solche Entwicklung auf. Im internen Wohntraining bereiten wir

das selbständige Wohnen vor und üben es gemeinsam. Für ein externes Wohntraining verfügt das WBZ über Wohnungen in Reinach und Aesch. Die Wohnbegleitung als letzte Stufe vor der Unabhängigkeit findet in einem von der Klientin oder dem Klienten selbst gewählten Umfeld statt.

Das WBZ als Arbeitgeber

Bei einem Wohnen inklusive Tagesstruktur gehört Arbeit oder Beschäftigung mit zum Tagesablauf. Unabhängig von ihrer beruflichen Qualifikation ist es für viele Menschen mit einer Körperbehinderung schwer bis unmöglich, eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt zu finden. Das WBZ stellt ein Umfeld zur Verfügung, das sich den Menschen anpasst statt umgekehrt.

Wir fördern die Berufserfahrung, die Fähigkeiten und das Leistungsvermögen des Einzelnen. Agogische Begleitung, abgestufte Einsatzzeiten und technische Hilfsmittel

machen es möglich, auch mit einer schweren Behinderung eine sinnvolle Tätigkeit zu erfüllen. Dies kann in Abteilungen der Fall sein, die nach aussen wirksam sind. Sie arbeiten entweder im Kundenauftrag oder stellen Produkte her, die anschliessend verkauft werden. In beiden Bereichen ist das WBZ ebenso marktgerecht wie wettbewerbsfähig unterwegs. Andere Stellen – zum Beispiel in Verwaltung und Gastronomie – tragen zum Betrieb des WBZ oder zu seiner Präsenz in der Öffentlichkeit bei.

Im WBZ ein Zuhause finden

Über Arbeit, Wohnen, Pflege und Alltagsbegleitung hinaus sind therapeutische Angebote als Zusatzleistungen extrem wichtig. Ergo- und Physiotherapie dienen dazu, motorische Fähigkeiten zu erhalten und zu verbessern. Mit der Psychologischen Beratung erhalten Bewohnende in Not-situationen oder schwierigen Lebenslagen professionelle Hilfe.

Die Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten im WBZ holen ganz unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Klientinnen und Klienten ab.





Das WBZ-Wohn- und Arbeitsangebot für Menschen mit Behinderung ist bedarfsorientiert und entsprechend vielseitig und zeitgemäss.



Wohnen mit Tagesstruktur

36 Plätze



Klassisches Wohnen im WBZ

19 Plätze



Entlastung

2 Plätze



Wohntraining intern

8 Plätze



Wohntraining extern

4 Plätze



Wohnbegleitung extern

5 Plätze

Beschäftigung/Tagesstruktur (36 Plätze) / Begleitete Arbeit (90 Plätze = 121 450 Stunden)

Die Betreuungs- und Pflegekonzepte entwickeln sich laufend weiter in Richtung Teilhabe an einem normalisierten sozialen Leben. Ausgerichtet ist Teilhabe darauf, Barrieren des Alltags gemeinsam abzubauen bzw. Räume und ein Umfeld zu schaf-

fen, in der Menschen mit Behinderung ihre Selbstkompetenz stärker und individueller umsetzen können. Wir engagieren uns täglich dafür.



Eine individuelle Begleitung ermöglicht Teilhabe in allen Bereichen, auch in der Freizeit.



Perspektiven schaffen

Wohn- und Arbeitsplätze im WBZ

Haben Sie eine körperliche Behinderung und lassen Sie sich nicht gerne hindern? Suchen Sie nach neuen Möglichkeiten, Ihr Leben zu gestalten? Brauchen Sie Unterstützung, schätzen aber trotzdem die Selbstständigkeit? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten Wohn- und Arbeitsplätze

- Interne und externe Wohnplätze mit Begleitung und Pflege
- Wohntraining
- Arbeits- und Beschäftigungsplätze

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt

Cornelia Truffer
Bereichsleiterin Services
cornelia.truffer@wbz.ch
t +41 61 755 71 07

Klein- und Grossversände – alles aus einer Hand

Seit etwa zwei Jahren ist das WBZ ein Dienstleistungspartner der Basler Versicherungen – eine toll funktionierende Zusammenarbeit!

In kleinem Umfang war die «Basler» schon lange Kunde des Grafischen Service-Zentrums (GSZ). Als sie 2014 einen Partner suchte, der Mailings und andere personalisierte Sendungen bearbeiten kann, bewarb sich das WBZ um diesen grossen Lettershop-Auftrag. Und erhielt den Zuschlag!

Da geht die Post ab

Zwischen 60 und 70 Teilaufträge gehen seither pro Jahr durch die Hände, Systeme, Maschinen und über die Tische des WBZ. Der bisher kleinste Versand dürfte an rund 50 Adressaten gegangen sein, der grösste an weit über 100000.

EDV-Abteilung und das GSZ arbeiten dafür Hand in Hand. Erstere bereitet gelieferte Adressdaten so auf, dass sie postalisch nutzbar sind, zum Beispiel für Adresskleber. Auch die Personalisierung von Serienbriefen läuft über die Datenspezialisten. Hier geht es nicht nur um Empfängeradressen, Anrede und Sprachversionen, sondern teilweise auch um wechselnde Absenderangaben innerhalb eines einzigen Versandes. Solche dynamischen Mailings stellen hohe Anforderungen an die fachliche Kompetenz, an Sorgfalt und Verlässlichkeit der Auftragsbearbeitung.

Die Vielfalt der Aufgaben

Alle vor- und nachgelagerten Arbeitsschritte übernimmt das GSZ, angefangen bei der Lagerhaltung über den Serienbrief-Druck und die (teilweise sprachgetrennte) Konfektionierung der Materialien bis hin zur Postaufgabe.

«Die Arbeit für die Basler Versicherung ist extrem vielfältig, da wird nichts zur Routine», meint GSZ-Leiter Bruno Planer. «Dank des hohen Anteils Handarbeit können auch fast alle Mitarbeitenden mit Behinderung mitwirken – für uns ein besonders wichtiger Aspekt. Das Team wird herausgefordert und mit externen Ansprüchen konfrontiert. Auf der anderen Seite wird uns die nötige zeitliche Flexibilität gegeben. Die Versände sind gut planbar und können frühzeitig vorbereitet werden.»

Eine Entlastung für die Auftraggeber

Für die Kunden sei es wichtig, entlastet zu werden. «Je weniger sich die «Basler» mit den Mailings beschäftigen muss, desto besser haben wir unsere Sache gemacht.» Dies scheint zu gelingen. Michelle Gamper, Kampagnen-Managerin Privatkunden der Basler Versicherungen, bestätigt: «Die Zusammenarbeit ist für uns sehr wertvoll. Mit dem WBZ haben wir einen verlässlichen Partner gefunden. Dank seiner internen Qualitätskontrolle weist uns das WBZ auch mal auf ein Detail hin, das wir übersehen haben. Und wenn ausnahmsweise etwas ad hoc und sofort erledigt werden muss, erleben wir die Verantwortlichen als offen und unkompliziert. Gleichzeitig können wir mit unseren Aufträgen eine gute Sache unterstützen.»



Mailings aller Art und über das ganze Kalenderjahr verteilt.



Sonne pur. Freundliches, hilfsbereites Personal in einem rollstuhlgängigen Hotel. Aufgeweckte Menschen. Grosse und kleine Abenteuer. In Kürze: ein Erlebnis!



Unterstützung

Sonne, Meer und tolle Stimmung

Fast genau vor einem Jahr haben wir in gut gebräunte, lachende Gesichter geschaut. Sieben Bewohnerinnen und Bewohner des WBZ waren mit je einer Begleitperson frisch aus den Ferien zurückgekehrt.



Acht Tage hatten sie in einem Hotel in Los Cristianos auf Teneriffa verbracht, das gemäss ihren Aussagen «super rollstuhlgängig» gewesen sei. Auf dem Programm standen Sightseeing, gemütliches Ausspannen am und im Pool, Ausflüge nach Santa Cruz und Candalaria, ans und aufs Meer oder in den Tierpark «Loro Parque» im Norden der Insel.

Ein besonderes Highlight dürfte gewesen sein, dass einige das Meer nicht nur gesehen haben. Stellvertretend meinte Maximilian S. dazu: «Das war cool. Das erste Mal im Meer! Ich habe mich gefreut! Es war gigantisch! Die Sonne hat geschienen, es war heiss. Es hatte viel Wind und hohe Wellen.» Einzig die Rollstuhlwägel am Strand hätten gefehlt. Doch mit Einfallsreichtum wird so manches möglich. Auf einem Handtuch liess sich der junge WBZ-Bewohner ins Meer tragen: «Mit Handtuch, T-Shirt, Taucherbrille, Badehosen und allem. Nachher lagen wir auf dem Liegestuhl – Sonnenbrand ...»

Bei einem Schiffsausflug aufs offene Meer gab es auch anderes zu bestaunen: «Die Delphine und Wale kamen ganz nah ans Schiff. Als ich sie gesehen habe, war ich nervös. Sie sind mit uns mitgeschwommen. Fast hätte ich die Delphine streicheln können. Am liebsten wäre ich mit ihnen mitgeschwommen.» schwärmte Barbara Wetterwald.

Auf ein Neues!

Weshalb wir hier eine Ferienreise «aufwärmen», die bereits ein Jahr alt ist? Ganz einfach: Weil exakt bei Erscheinen dieses WBZ-Einblicks die nächste Gruppe eine Auszeit auf Teneriffa geniesst. Danke an die Charles und Johanna Wolfer-Glauser Stiftung in Reinach, die dieses Abenteuer ermöglichen! Die Reisenden bezahlen lediglich einen Unkostenbetrag, der Rest ist durch die grosszügige Spende von aussen finanziert!

Jede Unterstützung ist wertvoll!

Es gibt viele Formen des Engagements. Geldspenden (über PC-Konto 40-1222-0), Zeitspenden (als freiwillige Helfer), über Erbschaften und Legate oder mit ganz unterschiedlichen Formen von Partnerschaften. Eine Übersicht ist zu finden in der Rubrik «Unterstützung» auf www.wbz.ch.



Perspektiven schaffen

Wohn- und Arbeitsplätze im WBZ



Haben Sie eine körperliche Behinderung und lassen sich nicht gerne hindern? Suchen Sie nach neuen Möglichkeiten, Ihr Leben zu gestalten? Brauchen Sie Unterstützung, schätzen aber trotzdem die Selbstständigkeit? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten Wohn- und Arbeitsplätze

- interne und externe Wohnplätze mit Begleitung und Pflege
- Wohntraining
- Arbeits- und Beschäftigungsplätze

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

CORNELIA TRUFFER

Bereichsleiterin Services

cornelia.truffer@wbz.ch

t +41 61 755 71 07

WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch

www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

